

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1867

Donnerstag, 02. Juni 2022

MEDIEN-PORTAL



© pixabay

Heute war die Klasse 4 B aus der MS Bürs in der Demokratiewerkstatt. Das Thema war Medien. Es gab drei Kleingruppen, die Artikel zu den folgenden Themen geschrieben haben: Pressefreiheit, Mediennutzung sowie Männer und Frauen in der Werbung. Außerdem durften wir einen Gast begrüßen: Roland Fibich. Er stand uns bei unseren Interviews Rede und Antwort. Viel Spaß beim Lesen der Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS IST PRESSEFREIHEIT?

Florian (13), Georgios (15), Denis (15), Fabian (15), Helena (14) und Ceren (15)



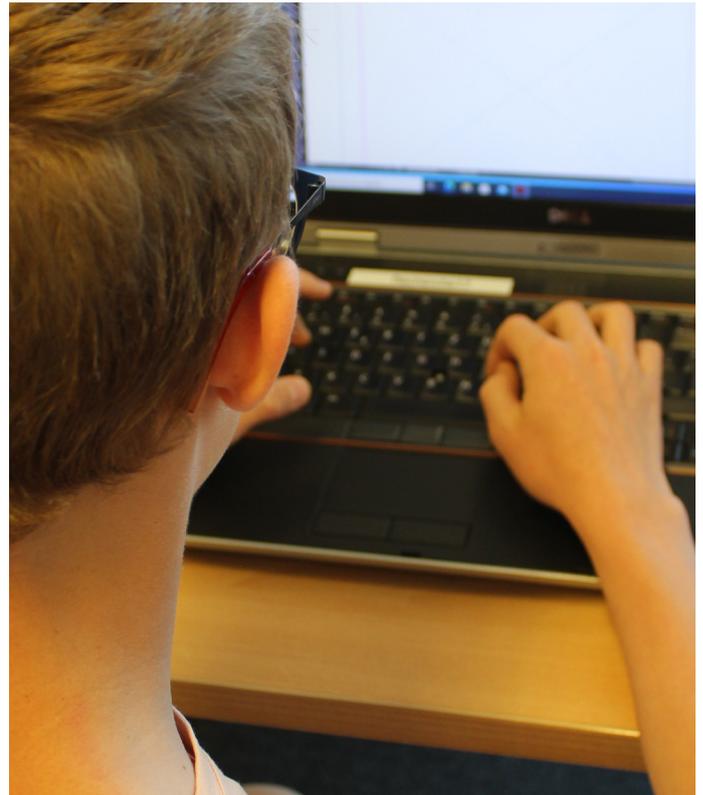
In unserem Artikel geht es heute um Pressefreiheit und wir stellen die Fragen, was Pressefreiheit ist, ob Pressefreiheit überhaupt wichtig ist und warum die Pressefreiheit in manchen Ländern unterdrückt wird. Dazu haben wir auch unseren Gast befragt.

Pressefreiheit ist wie die Meinungsfreiheit ein Grundrecht, auf der andere Rechte aufgebaut sind. Roland Fibich meinte auch dazu, dass Pressefreiheit ist, wenn jede Person die Mächtigen kritisieren darf. Sie ist sehr wichtig für die Demokratie, denn durch die Informationen, die die Medien veröffentlichen, können sich die Leute eine Meinung bilden und sich dadurch auch ein gutes Bild von der Situation und der Politik in einem Land machen. In manchen Ländern wird die Pressefreiheit eingeschränkt, das sind oft Diktaturen, aber im Index für die Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen haben wir herausgefunden, dass es mit der Pressefreiheit auch in manchen demokratischen Ländern Probleme gibt. In den skandinavischen Ländern ist es aber beispielsweise sehr gut um die Pressefreiheit bestellt.



Unser Gast Roland Fibich hat uns dazu erzählt, dass es auch in Österreich nicht perfekt läuft, es gibt nämlich eher wenige Zeitungen und die, die es gibt, gehören oft den gleichen Firmen. Er vermisst die Vielfalt der Medien in Österreich. Im Gegensatz zu anderen Ländern läuft es aber ganz gut, trotzdem sollte der Staat Qualitätsmedien stärker fördern. Er selbst war auch schon in Ländern, in denen die Pressefreiheit eingeschränkt wurde. In seinen Berichten hat er dann aber nicht seinen echten Namen verwendet, um bei der nächsten Einreise keine Probleme zu haben.

Medien haben viel Macht, das wissen auch Diktatoren und versuchen zu verhindern, dass sich Menschen informieren, denn uninformierte Menschen sind leichter zu unterdrücken. Auch in Demokratien haben die Medien viel Macht und dadurch eine große Verantwortung. Sie sollen keine Lügen oder Falschinformationen verbreiten, denn das wäre sehr gefährlich für unsere Demokratie.



Pressefreiheit betrifft uns alle. Wir profitieren von einer Medienlandschaft, die frei recherchieren und arbeiten darf, nur so können wir uns eine gute Meinung bilden.

SICHER UNTERWEGS IN DEN MEDIEN

Melina (15), Enna (14), Pascal (15), Constantin (15), Andres (14) und Mikail (15)

Wir haben über Medien gesprochen und wie wir sie nutzen. Dazu könnt ihr mehr im Artikel lesen.

Medien sind Fernsehen, Radio, Zeitung und das Internet. Alle haben gemeinsam, dass sie uns Infos geben. Man kann Medien aber auch für Unterhaltung nutzen: z. B. Netflix, Snapchat, TikTok, Videospiele uvm. Online kann jeder und jede Sachen veröffentlichen, aber in anderen Medien, wie Fernsehen, Radio oder Zeitung, machen das meistens nur Reporter:innen. Deswegen findet man im Internet auch viele falsche Informationen. Wenn eine Reporter:in in der Zeitung etwas Falsches veröffentlicht, gibt es möglicherweise Folgen: im schlimmsten Fall kann er:sie zum Beispiel gekündigt oder angeklagt werden. Er:sie muss die Info auf jeden Fall richtigstellen. Im Internet können viel leichter falsche Informationen beliebig geteilt und damit verbreitet werden.

Wir haben uns über das Thema mit unserem Gast Roland Fibich unterhalten und ihm mehrere Fragen gestellt. Mit seinen Antworten und unseren Überlegungen haben wir ein paar Tipps für euch, worauf ihr beim Informieren achten müsst.



Tipps für einen sicheren Umgang mit Infos:

- Die Quelle der Info kontrollieren.
- Die Inhalte hinterfragen.
- Nachforschen: von wem und wo wurde die Info veröffentlicht?
- Selbst über den Inhalt nachdenken und sich überlegen, ob die Info überhaupt stimmen kann.
- Informationen von einer vertrauenswürdigen Quelle beziehen.
- Nicht nur auf die Infos von einer Person vertrauen, sondern mehrere Quellen beziehen.

Wir finden es wichtig informiert zu sein, damit man immer auf dem neuesten Stand ist und sich auskennt!



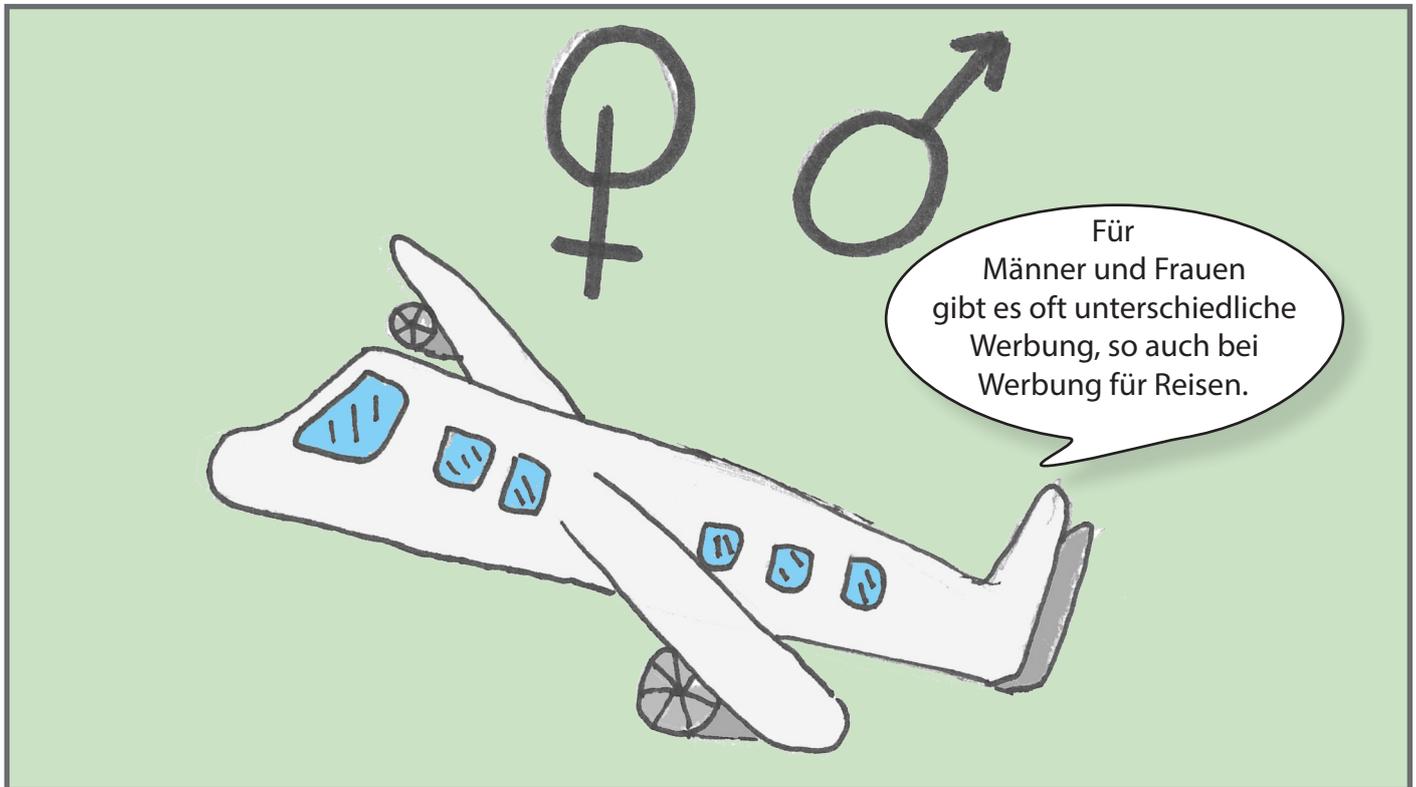


Wir bilden uns eine
Meinung, indem wir uns
informieren!

Auch du hast eine
Verantwortung! Informiere
dich!

FRAUEN UND MÄNNER IN DER WERBUNG

Mia (14), Mikail (13), Danny (14), Aldrin (15), Nico (15), Rosalie (14) und Madlen (14)



In diesem Artikel geht es um Frauen und Männer in der Werbung und dazu haben wir auch Roland Fibich interviewt. Er ist selber Reisejournalist und schreibt für ein Mobilitätsmagazin.

Werbung kommt in verschiedenen Medien vor (Zeitung, Fernsehen, Radio und natürlich auch im Internet). Werbung soll Informationen über Produkte und Dienstleistungen geben. Sie ist auch für bestimmte Zielgruppen gedacht. Zielgruppen können z. B. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und auch Senior:innen sein, aber auch Kranke oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen (z. B. Rollstuhlfahrende). Ebenso sind Männer, Frauen, junge Mädchen sowie Burschen Zielgruppen von Werbung. Der Zweck von Werbung ist es, so viele Produkte wie möglich zu verkaufen. Jedes Produkt hat einen Nutzen und einen Zusatznutzen. Der Nutzen von einem Produkt ist die Funktion des Produkts. Zum Beispiel, dass ein Auto Menschen und Dinge von A nach B bringt. Der Zusatznutzen wäre das Gefühl, welches man beim Fahren verspürt. Männer und Frauen werden in der Werbung unterschiedlich dargestellt. Früher nutzte man schöne, leicht bekleidete Frauen sehr häufig als Verkaufsargumente, z. B. für schnelle Autos. Es kamen fast nur hübsche, schlanke Körper vor, die

teilweise nicht der Realität entsprechen, weil sie mit Computerprogrammen bearbeitet wurden. Die Darstellung von weiblicher Perfektion kann für „normale Menschen“ bedrückend wirken und im äußersten Fall auch krank machen. Besonders junge Mädchen leiden unter dem perfekten Frauenbild, das häufig in der Werbung vermittelt wird. Sexualisierung in der Werbung kann psychische Krankheiten hervorrufen, wie z. B. Essstörungen, geringer Selbstwert und depressive Stimmungen bis hin zu bleibenden Depressionen. Mittlerweile werden zwar auch vermehrt unterschiedliche Menschen (größere, kleinere, dickere Körper und Personen mit nicht weißer Hautfarbe) in der Werbung gezeigt, aber es könnte sich noch verbessern. Auch bei der Dienstleistung Reisen wird mit schönen Körpern und positiven Gefühlen geworben. Unser heutiger Gast arbeitet für ein Mobilitätsmagazin und ist Reisejournalist. Wir haben mit ihm über Männer und Frauen in der Werbung, im Journalismus und als Zielgruppen für Reisen gesprochen.



Sind hauptsächlich Männer die Zielgruppe der Autowerbung?

Nicht nur, früher waren es nur Männer, aber heutzutage sind es auch Frauen. Die Kaufentscheidung für ein Auto wird heutzutage meist zusammen in einem Haushalt getroffen.

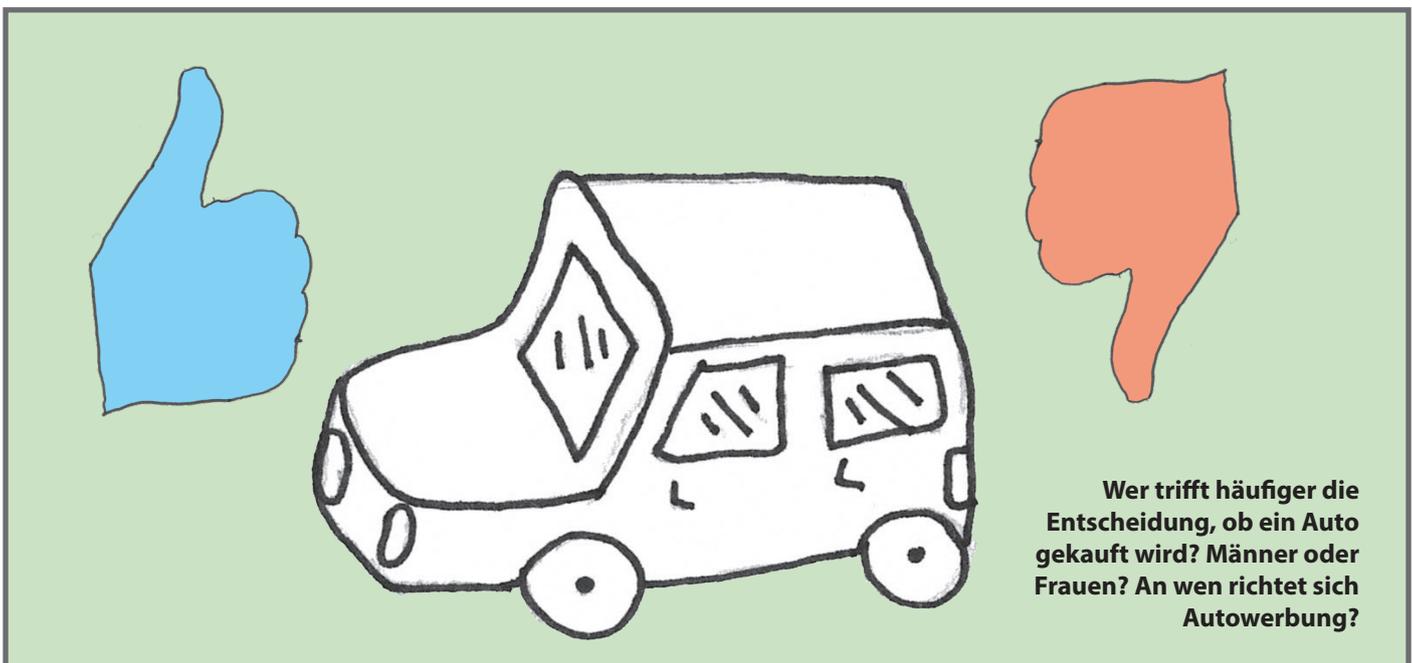
Wie ist die Geschlechteraufteilung in Ihrer Redaktion?

Früher waren es nur Männer, heute sind es 30% Frauen.

Wie gendern Sie Ihre Texte?

Er versucht „Innen“ zu vermeiden und genderneutral zu schreiben.

Wir fanden das Interview mit dem Reisejournalisten interessant. In Bezug auf Werbung wünschen wir uns weniger unerwünschte Werbung und realistischere Darstellungen von Frauen und Männern.





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Medien
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.
www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, MS Bürs, Schulstraße 4, 6706 Bürs